



aphasie
suisse

Die Stimme für sprachlose Menschen.



Jahresbericht 2012



Inhaltsverzeichnis

Worte des Präsidenten	1
Kurzporträt «aphasie suisse»	2
Worte der Geschäftsleiterin	3
Fachgesellschaft	4
Kurse für Fachpersonen	4/5
Bulletin: «Aphasie und verwandte Gebiete»	6/7
Betroffenenorganisation	8
Selbsthilfegruppen	8
Kurse für Betroffene/Angehörige	9/10
Jahrestreffen der SHG-Leitenden	11
Aphasiechöre	12
Förderung der Selbsthilfe	13
Zahlen und Fakten	15
Finanzen	16
Spenden	22

Impressum

Herausgeberin
«aphasie suisse»
Geschäftsstelle
Habsburgerstrasse 20
CH-6003 Luzern

Tel. ++41 41 240 05 83
Fax: ++41 41 240 07 54
info@aphasie.org
www.aphasie.org

Bild Umschlag
Monika Felder

Satz/Druck
Druckerei Kasimir Meyer AG
Wohlen

© 2013 «aphasie suisse»



Jean-Marie Annoni

Liebe Freundinnen und Freunde von «aphasie suisse»

«aphasie suisse» feiert 2013 das 30-Jahr-Jubiläum: eine gute Gelegenheit, um unseren Einsatz für Menschen mit Aphasie und ihre Angehörigen nochmals zu verstärken und ein Ansporn, die Reflexion zum Thema Aphasie ebenso wie die Arbeit mit Betroffenen und Fachpersonen mit grossem Elan weiterzuführen! Wir möchten dieses besondere Jahr mit vielen Anlässen gebührend feiern.

Zunächst freue ich mich, dass im Jubiläumsjahr der nationale Tag der Logopädie am 6. März 2013 dem Thema Aphasie gewidmet ist. In einer Zeit, in der die Arbeit der klinischen Logopädinnen oft zu wenig Anerkennung findet und ihre berufliche Autonomie bedroht ist, ist es wichtig, die Bedeutung ihrer Arbeit hervorzuheben.

Ebenso wichtig ist aufzuzeigen, wie lang der Weg ist, den ein Mensch mit Aphasie zurücklegen muss, damit er den Schlüssel zur Kommunikation und die funktionale Selbstständigkeit wiederfinden kann. Zur Verdeutlichung wird eine Publikation mit zehn repräsentativen Porträts von Betroffenen erscheinen. An die Öffentlichkeit treten wir auch mit unseren Aphasiechören,

die anlässlich des Jubiläumskonzerts das neu komponierte Aphasielied singen werden.

Hinsichtlich der fachlichen Kooperation gibt es 2013 zwei wichtige Termine: Vom 5. bis 7. Juni führt die Schweizerische Vereinigung der Klinischen Neuro-Gesellschaften (SFCNS¹), der wir uns anschliessen möchten, einen Kongress durch. Einen weiteren Höhepunkt bildet die Jahrestagung der renommierten Academy of Aphasia vom 20. bis 22. Oktober 2013 in Luzern, die damit der Einladung von Monica Koenig-Bruhin und «aphasie suisse» folgt. Aus diesem Grund verschieben wir unsere Fachtagung auf Oktober.

Parallel dazu arbeiten wir mit externen Beratern an der Weiterentwicklung unseres Kommunikationskonzeptes. Wir möchten dieses Jubiläumsjahr nutzen, um die Besonderheit unseres Verbandes hervorzuheben, der sowohl aus Fachpersonen wie auch aus Betroffenen besteht. Diese Struktur möchten wir stärken, indem wir beide Gruppen vermehrt in unsere Arbeit, aber auch in unsere Entscheidungsorgane integrieren.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Organisation, aber auch für die hohen Ansprüche, die Sie an uns stellen! Tanti auguri!

Prof. Dr. Jean-Marie Annoni
Präsident «aphasie suisse»

¹ Swiss Federation of Clinical Neuro-Sciences

«aphasie suisse»

Eine Aphasie ist eine Sprachstörung, meist infolge eines Schlaganfalls oder einer Hirnblutung.

«aphasie suisse», die schweizweit tätige Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation, wurde 1983 als Verein gegründet. Der Verein besteht aus rund 270 Fach- und 490 Fördermitgliedern.

Leitlinien

Fachgesellschaft

- Wir sind in der Schweiz eine spezifische Plattform für Aphasie. Unser Wissen gewinnen wir aus dem Zusammenschluss von Fachleuten, die sich im Berufsalltag wissenschaftlich und klinisch mit Aphasie beschäftigen.
- Wir vernetzen diese Fachpersonen untereinander und mit Betroffenen/Angehörigen.

Betroffenenorganisation

- Wir haben ein Herz und offene Ohren für Menschen mit Aphasie. Unser Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen unserer betroffenen Mitglieder.
- Wir verstehen die Angehörigen und unterstützen sie. Wir bieten ihnen Wissen und Informationen im Umgang mit ihren Betroffenen und ihrer neuen Situation.

Vorstand

Präsident: Jean-Marie Annoni
Prof. Dr. med., Neurologe FMH,
Département de Médecine, Chaire de
Neurologie, Université de Fribourg HFR,
Fribourg (seit 1997)

Vizepräsidentin: Monica Koenig-Bruhin
dipl. Logopädin, Spitalzentrum Biel (seit 1990)

Mitglieder

Othmar Filliger
Dr. rer. pol., Sekretär der Zentralschweizer
Regierungskonferenz, Stans (seit 2011)

Erika Hunziker
lic. phil., Dozentin, dipl. Logopädin, HfH,
Zürich (seit 1996)

Eve Monbaron
dipl. Logopädin, Neuropsychologin,
Institution de Lavigny, Lavigny (seit 2011)

Thomas Nyffeler
PD Dr. med., Co-Chefarzt Zentrum für
Neurologie und Neurorehabilitation,
Luzerner Kantonsspital (seit 2003)

Ursula Rothlin
dipl. Logopädin, selbstständig mit eigener
Praxis, Bülach (seit 2008)

Edith Weiss
dipl. Logopädin, Leiterin Abteilung Logo-
pädie, Felix-Platter-Spital, Basel (seit 2006)
Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Geschäftsstelle

Cornelia Kneubühler
Geschäftsleiterin 100%

Anja Maria Staub
Bereichsleiterin 80%
(ab Anfang März)

Peter Blättler
Finanzverantwortlicher 20%
(ab Anfang September)



Cornelia Kneubühler

Ein einzigartiger Verein

Das Jahr 2012 stand für «aphasie suisse» ganz im Zeichen der Neuausrichtung. Es galt Bestehendes zu analysieren, Ideen zu diskutieren und neue Grundsätze zu formulieren. Dies alles mit dem Ziel, «aphasie suisse» einzigartig und unverwechselbar zu machen.

Verein

Der Vorstand beauftragte eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Vertretern von Vorstand, Fachmitgliedern, Betroffenen, Angehörigen und Geschäftsstelle – mit der Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes. Die fachliche Unterstützung und Begleitung erfolgte durch die Beratergruppe für Verbands-Management (B'VM) aus Bern.

Im Rahmen mehrerer Workshops wurden Analysen durchgeführt, die Positionierung geklärt und künftige Massnahmen definiert. Ende Dezember 2012 verabschiedete der Vorstand das erarbeitete Konzept und gab die nächsten Umsetzungsschritte frei. In den kommenden Monaten erfolgt die grafische Weiterentwicklung des bestehenden Erscheinungsbildes von «aphasie suisse».

Geschäftsstelle

Ein weiteres Ergebnis des im Jahr 2011 eingeleiteten Reorganisationsprozesses war die Neustrukturierung der Geschäftsstelle. Die neue Struktur wird seit Anfang 2012 umgesetzt und hat sich bestens bewährt. Die klar geregelten Abläufe, die Aufteilung nach Bereichen und die definierten Zuständigkeiten bieten Gewähr, weiterhin dienstleistungsorientiert und flexibel für Fachpersonen, Betroffene und Angehörige tätig sein zu können.

Mitarbeitende

Seit dem 1. März 2012 ist Anja Maria Staub als Bereichsleiterin von «aphasie suisse» tätig. Als neuer Finanzverantwortlicher verstärkt Peter Blättler seit dem 1. September 2012 das Team auf der Geschäftsstelle.

Ich danke allen Beteiligten, die sich im vergangenen Jahr mit viel Freude und Engagement für «aphasie suisse» eingesetzt haben. Seien Sie weiterhin mit uns auf dem Weg und gestalten Sie unseren einzigartigen Verein aktiv mit!

*Cornelia Kneubühler
Geschäftsleiterin «aphasie suisse»*

Bericht der Fortbildungskommission der deutschen Schweiz

Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass Patienten mir erzählen, dass sie in den Therapien Übungen durchführen müssen, deren Sinn und Zweck sie nicht ganz verstehen. Es stellt sich dann unweigerlich die Frage: Wissen wir Therapeuten eigentlich, was wir tun und warum wir es so tun? Zweifel sind angebracht. Was wir nämlich immer wieder anwenden und sich bewährt hat, wird zur Routine. Es wird nicht mehr richtig hinterfragt und kann so auch nicht überzeugend und verständlich an unsere Patienten weitergegeben werden.

Fortbildungen fördern das Bewusstsein für die tägliche Arbeit, zeigen neue Aspekte auf und machen uns offener für Veränderungen. Der Mensch liebt Veränderungen meistens nicht besonders, da sie irgendwie mit Angst und Ungewissheit verbunden sind. Fortbildungen können dazu beitragen, Verän-

derungen zu reflektieren, Erfahrungen mit Veränderungen untereinander auszutauschen und Ängste abzubauen.

Durch Weiterbildung, durch das Aufzeigen möglicher Realitäten und durch das Schaffen von guten Voraussetzungen, um in Veränderungen bestehen zu können, werden die Ängste davor abgebaut. Vielleicht können wir dann in einfachen, gut verständlichen Worten unseren Patienten sagen, was wir tun und warum wir es so tun – oder vielleicht sogar, wie wir es anders auch tun könnten!

«aphasie suisse» bietet Kurse und Weiterbildungen an, die uns helfen, Ängste zu überwinden, neue Fragen zu stellen und Routinen zu hinterfragen, um in gewissen Situationen wieder näher bei unseren Klienten zu sein sowie letztlich durch fachliche und soziale Kompetenz deren Zufriedenheit zu steigern.

Reto Rhinisperger
Verantwortlicher der Fortbildungskommission der deutschen Schweiz

Kurse für Fachpersonen

Folgende Kurse wurden 2012 durchgeführt:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| – Partizipation im familiären Alltag
Angelika Bauer, Dr., Klinische Linguistin und Logopädin | 10 Teilnehmende |
| – Demenzen und Aphasien
Tabea Kühn, Dr., Logopädin | 22 Teilnehmende |
| – Aphasietherapie: Aus der Praxis für die Praxis
Gabriela Barthel, Dr., Logopädin MSc | 11 Teilnehmende |

Intervisionsgruppe der Romandie «Logopädie – Aphasologie»

2012 hat sich die Intervisionsgruppe zweimal getroffen, um sich über Themen im direkten Zusammenhang mit der klinischen Arbeit von Aphasologinnen und Aphasologen auszutauschen. Beim ersten Treffen beschäftigten wir uns mit der Evaluation und Rehabilitation von Syntaxstörungen – mit Hilfe von Software-Lösungen, die von spezialisierten Fachleuten entwickelt wurden. Im Juni diskutierte die Gruppe über die Durchführungs- und Bewertungsmodalitäten der am häufigsten eingesetzten Benennungstests.

Unsere Intervisionsgruppe ist in diesem Jahr wieder grösser geworden und zählt gegenwärtig 76 aktive Mitglieder. Parallel zu den Intervisionen, die spezifischen Fallpräsentationen, Publikationen oder einer Reflexion unserer klinischen Praxis gewidmet sind, können unsere Mitglieder ihre klinischen Fragen oder fachlichen Informationen über das Forum «Aphasologie Suisse romande» mit der ganzen Gruppe teilen.

Für weitere Informationen oder eine Anmeldung nehmen Sie bitte Kontakt mit Fabienne Moret auf:
fabienne.moret@bluemail.ch.

Fabienne Moret
Intervisionsgruppe der Romandie

Mitglieder der Fortbildungskommission der deutschen Schweiz

Cindy Dayan
dipl. Logopädin, Kantonsspital Baden/Logocenter Zürich

Wilfried Kuhn
Dr. phil., klin. Linguist, dipl. Logopäde, Rehaklinik Rheinfelden

Reto Rhinisperger
dipl. Logopäde, Rehaklinik Bellikon

Irene Schiller Brun
dipl. Logopädin, RehaA Winterthur und eigene Praxis, Rickenbach Sulz ZH (ab Juni)

Roland Suter
dipl. Logopäde, HELIOS Klinik Zihlschlacht

Mitglieder der Fortbildungskommission der Romandie

Laurence Schneider
dipl. Logopädin, dipl. Psychologin, Centre hospitalier universitaire Vaudois, Lausanne

Bulletin: «Aphasie und verwandte Gebiete»

Bericht der Redaktionskommission

Die Redaktionskommission, verstärkt durch zwei neue Mitglieder aus der Romandie, Marie di Pietro und Grégoire Python, traf sich im 2012 zweimal und führte eine Telefonkonferenz durch. Anja Maria Staub, neue Bereichsleiterin bei «aphasie suisse», nahm im Frühling 2012 ihre Funktion als Verantwortliche für die Publikation des Bulletins und die Leitung der Bulletin-Kommissionssitzungen auf.

Neben den regulären Traktanden, der Besprechung der aktuellen Ausgaben und der Suche nach Autoren beschäftigte sich die Kommission unter anderem mit folgenden Themen:

Die Bedürfnisse punkto Online-Bulletin wurden in Bezug auf Erscheinung und Layout, Leserfreundlichkeit und Autorenfreundlichkeit gesammelt und diskutiert.

Eine Autorenvorlage soll den Autoren als Instrument dienen, um Artikel nach bestimmten Kriterien und Vorgaben zu erstellen. Diese Vorlage wird voraussichtlich Ende 2013 im Zusammenhang mit dem neuen Kommunikationskonzept von «aphasie suisse» angepasst, aktualisiert und eingeführt werden.

Die Kommission sucht nach Lösungen für die teilweise grosse zeitliche Beanspruchung der Redaktionsmit-



Online-Bulletin

glieder, denn die Bearbeitung bestimmter Artikel (z. B. Publikationen aus Diplomarbeiten) ist sehr arbeitsintensiv.

Das Online-Archiv «Angehörigenfragebögen bei Aphasie» auf der Seite der Zeitschrift «Aphasie und verwandte Gebiete» wächst kontinuierlich. So wurde der Beitrag von Prof. Dr. med. Gustav Pfeiffer «Testgüte eines Angehörigenfragebogens zu den Kommunikationsfertigkeiten nach Schlaganfall (AFKS)» in der neuen Rubrik «Fragebögen» aufgeschaltet.

Der Originalbeitrag von Dery, Duvoisin und Di Pietro auf Französisch im Heft 1/2012 beschäftigt sich mit den möglichen Therapieeffekten der Constraint-Induced-Aphasia-Therapie (CIAT) bei Patienten mit Aphasie in der postakuten Phase. Unter dem Titel «Language and the brain: strategies to recover language after a stroke and 24 adaptation to daily life» schreibt der Linguist Jürg R. Schwyter aus eigener gelebter Erfahrung über verschiedene Aspekte und Facetten der Aphasie.

Arnold et al. schreiben über die Testgüte eines Angehörigenfragebogens zu den Kommunikationsfertigkeiten nach Schlaganfall (AFKS). Siehe dazu auch im Online-Archiv «Angehörigenfragebögen».

Bulletin Nr. 2/2012 ist auf Gesten und Aphasie fokussiert, mit einem Beitrag von Angelika Bauer und Peter Auer mit dem Titel «Gesten im Gespräch». In französischer Sprache wird von der Autorin Doris Verdecanna eine Studie über einen Vergleich zwischen einer Therapie mit Gesten und einer klassischen Aphasitherapie bei zwei Patienten mit globaler Aphasie vorgestellt.

Bulletin Nr. 3/2012 zum Thema «TMS bei Aphasie» wird demnächst aufgeschaltet.

Fanny Dittmann
Redaktionskommission

Redaktionskommission

Angelika Bauer Dr. Klinische Linguistin, Uni Freiburg (D)

Dolores Claros Salinas Dr. rer. nat., Kliniken Schmieider, Konstanz (D)

Fanny Dittmann-Aubert dipl. Logopädin, Rehabilitation, Kantonsspital Bruderholz, Basel

Marie di Pietro-Bachmann lic. Psychologie, dipl. Logopädin, Service de Neuroréducation, Neuropsychologie-Logopédie, Hôpital Beau-Séjour, Genève (ab Anfang Januar)

Meja Kölliker Funk Dr. phil., dipl. Logopädin, Abt. Schulische Abklärung und Beratung, Schaffhausen

Grégoire Python dipl. Logopäde, Centre hospitalier universitaire Vaudois, Lausanne (ab Anfang Januar)

Sandra Schütz Sprachheilpädagogin M.A., wiss. Mitarbeiterin, Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik, Ludwig-Maximilians-Uni München (D)

Selbsthilfegruppen

31 Selbsthilfegruppen aus der deutschen, französischen und italienischen Schweiz sind «aphasie suisse» angeschlossen. In den Gruppen begegnen sich Menschen mit gleichen oder ähnlichen Lebenssituationen. Sie tauschen sich aus, halten einander Vorträge oder unternehmen gemeinsam Ausflüge. Der gegenseitige Austausch hilft Krisen zu meistern und lässt neue Freundschaften entstehen. Durch die aktive Teilnahme in einer Selbsthilfegruppe erfahren Betroffene und Angehörige, dass ein Leben mit Aphasie Lebensqualität hat.

Die «aphasie suisse» angeschlossenen Selbsthilfegruppen sind eigenständig und unterschiedlich organisiert. Geleitet werden sie von aphasischen Menschen, von Angehörigen oder von Logopädinnen und Logopäden. «aphasie suisse» informiert, koordiniert und vernetzt die Selbsthilfegruppen. Daneben unterstützt sie die Gruppen in administrativen Belangen.



Neue Fähigkeiten entwickeln



Ausflug der SHG Tessin



Lebensfreude bei der SHG AGEVA

Kurse für Betroffene

Die Angebote im Kursjahr 2012 wurden weiterentwickelt und mit neuen Themen ergänzt. Schweizweit fanden neun Kurse für aphasische Menschen statt. Durch das Engagement qualifizierter und engagierter Kursleitender werden die Teilnehmenden bedürfnisgerecht abgeholt und individuell gefördert. Die Betroffenen entdecken in den Kursen von «aphasie suisse» ihre Fähigkeiten, erwerben neue Kompetenzen und festigen ihr Selbstwertgefühl.



Engagierte Kursleiterin

Kursübersicht

Folgende Kurse für Betroffene (•) und Angehörige (*) wurden 2012 durchgeführt:

Deutsche Schweiz

• Kochkurs	Barbara Hofer-Brunner, Luzern	11 Teilnehmende
• Schweigend kommunizieren	Barbara Minder, Neuenburg	9 Teilnehmende
• Spass mit dem Zeichenstift	Hedi Mischler, Oberdorf SO	13 Teilnehmende
• Erlebnisgarten	Frank Baumgartner, Bad Zurzach	5 Teilnehmende
• Cloud Computing	Markus Studer, Bern	10 Teilnehmende

* Angehörige im Spannungsfeld zwischen Belastung und Entlastung	Bettina Ugolini, Zürich	10 Teilnehmende
------------------------------------------------------------------------	-------------------------	-----------------

Romandie

• Taisons-nous et communiquons!	Barbara Minder, Neuchâtel	5 Teilnehmende
• Cours d informatique	Caroline Busset, Morges	8 Teilnehmende
• Photographie Numérique 1	Francesca Palazzi, Lausanne	10 Teilnehmende
• Photographie Numérique 2	Francesca Palazzi, Lausanne	5 Teilnehmende

«aphasie suisse» dankt allen Kursleiterinnen und Kursleitern herzlich für ihr Engagement. Sie freut sich, auch in den kommenden Jahren mit der «RehaClinic Bad Zurzach», der «Gewerblich-industriellen Berufsschule Bern (gibb)» und der «Fondation Defitech» zusammenarbeiten zu dürfen.



Eigene Stärken erfahren



Aufmerksame Zuhörer

Kursangebot für Angehörige

Dr. phil. Bettina Ugolini war Referentin des Kursangebotes für Angehörige, das am 25. September 2012 in Zürich stattfand. Sie informierte zum Thema «Angehörige im Spannungsfeld zwischen Belastung und Entlastung». Zur Vertie-

fung ihrer Inputs fand ein angeregter Austausch statt. In diesem Rahmen wurden Ideen gesammelt, auf welche Art und Weise «aphasie suisse» ab 2013 Angehörige von Aphasikern gezielt unterstützen könnte.

Jahrestreffen der Selbsthilfegruppenleitenden

Die Jahrestreffen 2012 zwischen den Selbsthilfegruppenleitenden und dem Vorstand von «aphasie suisse» standen unter dem Motto «Gemeinsam die künftige Zusammenarbeit definieren».

Ziel der Treffen war es, die diesbezüglichen Bedürfnisse der Selbsthilfegruppen besser kennen zu lernen und die künftige Zusammenarbeit festzulegen. In Gruppen wurden die Meinungen intensiv diskutiert, die wichtigsten Aus-

sagen ausgewählt und anschliessend im Plenum präsentiert. Aus diesen Ergebnissen legte der Vorstand jeweils für die Deutschschweiz und die Romandie drei konkrete Umsetzungsschritte für die künftigen Jahre fest.

Am Jahrestreffen der Selbsthilfegruppenleitenden der Deutschschweiz vom 16. März 2012 in Luzern nahmen 32 Personen teil. Am 21. Mai 2012, beim Treffen der Selbsthilfegruppenleitenden der Romandie in Lausanne, waren 13 Personen anwesend.



Diskussion in der Gruppe



Gespanntes Lauschen der Gruppenergebnisse

Aphasiechöre

Gemeinsam singen – trotz sprachlicher Beeinträchtigung –, dies ist im Chorprojekt von «aphasie suisse» möglich. Seit 2010 sind sechs Aphasiechöre aus den Städten Basel, Bern, Chur, Lausanne, Luzern und St. Gallen «aphasie suisse» angeschlossen. Die Freude und die Motivation der Sängerinnen und Sänger sind beispielhaft und beeindruckend.

So erstaunt es nicht, dass im Jahr 2012 die Chöre bei zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen auftraten. Diese Auftritte waren für die Betroffenen Freude und Herausforderung zugleich. Mit ihrem Engagement begegneten sie der Sprachlosigkeit und halfen mit, das Thema Aphasie in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Die zwei diesjährigen Treffen mit den Chorleitenden der Aphasiechöre standen ganz im Zeichen der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen für das Jubiläumskonzert 2013. Am 7. September 2013 wird erstmals ein gemeinsames Konzert der Aphasiechöre stattfinden. Einer der vielen Höhepunkte in Luzern wird die Uraufführung des neu komponierten Aphasieliedes sein.

Der Erfolg des Chorprojektes und das Bedürfnis der Betroffenen nach dem Aufbau neuer Chöre bewog «aphasie suisse», weitere Aphasiechöre zu gründen. So gelang es 2012, drei neue Aphasiechöre in den Regionen Aargau, Solothurn und Tessin ins Leben zu rufen.



AphaSingers Basiliensis



Zeitschrift «Aphasia»

Zeitschrift «Aphasia»

Die Betroffenenzeitschrift für Aphasikerinnen und Aphasiker und deren Angehörige heisst «Aphasia».

«aphasie suisse» nutzt dieses Kommunikationsmittel zur Information, Koordination und Vernetzung der Selbsthilfegruppen und der Aphasiechöre. Die Zeitschrift erscheint dreimal pro Jahr in einer Auflage von 1800 Exemplaren.

Betroffene erhalten darin die Möglichkeit, eigene Artikel zu schreiben und zu veröffentlichen. Den angeschlossenen Selbsthilfegruppen und Aphasiechören bietet «Aphasia» die Chance, über ihre Aktivitäten zu berichten, Informationen zu verbreiten und Anregungen von anderen zu erhalten.

Schweizerische Tagung

An der 11. Schweizerischen Tagung vom 29. November 2012 in Basel nahmen 70 Personen aus der ganzen Schweiz teil. In Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen von Basel-Stadt und Baselland lud «aphasie suisse» Betroffene und Angehörige zum jährlichen Treffen ein.

Die Tagung startete mit interessanten Führungen durch den Tierpark Lange Erlen. Im nahe gelegenen Parkrestaurant erfolgte anschliessend die Begrüssung durch die Organisatoren. Beim Apéro und Mittagessen standen die Pflege sozialer Kontakte, der gegenseitige Austausch und das gemütliche Zusammensein im Zentrum.

Besondere Höhepunkte bildeten die zwei Auftritte der AphaSingers Bern unter der Leitung von Renate Bichsel. Die Sängerinnen und Sänger wussten mit ihrem breiten Gesangsrepertoire zu begeistern und beeindruckten die Zuhörenden tief. Eine wahrlich gelungene und stimmungsvolle Tagung!



Gemütliches Zusammensein

Generalversammlung der AIA

Im vergangenen Juni bin ich nach Toulouse gereist, um die Schweiz an der Generalversammlung der Association Internationale Aphasie (AIA) zu vertreten. Dieser internationale Verband will die Organisationen der verschiedenen Länder miteinander vernetzen, damit sie sich gemeinsam für das Ziel einsetzen können, die Aphasie einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.



Die AIA in Toulouse

An dieser Versammlung wurden zahlreiche Aktionen und Projekte der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ländern diskutiert. Insbesondere wurde beschlossen, dass die AIA auf ihrer Webseite regelmässig einen Newsletter publizieren wird, der über die wichtigsten Aktivitäten in den Mitgliedsländern informiert. Dies soll ermöglichen, mit den Selbsthilfegruppen anderer Regionen in Kontakt zu treten und sich gegenseitig auf dem Laufenden zu halten.

Die Generalversammlung war sehr bereichernd und gab Anlass zu engagierten und anregenden Diskussionen. Das nächste Treffen findet im September 2013 in Stockholm statt.

Eve Monbaron
Vorstandsmitglied «aphasie suisse»



Zahlen und Fakten	2010	2011	2012
Mitglieder			
Fachmitglieder	284	273	267
Fördermitglieder	528	533	490
Selbsthilfegruppen			
	31	31	31
Kurstätigkeit			
Kurse für Fachleute inkl. Fachtagung	5	5	4
Kurse für Betroffene inkl. Chor/Pantomime	15	21	18
Anzahl Teilnehmende an Ferienwoche			
	29	19	–*
Beratung			
Telefonisch und per E-Mail	1 320	1 350	1 350
Website-Zugriffe pro Monat			
	14 500	12 500	12 750
Öffentlichkeitsarbeit			
Erschienenen Artikel	11	8	11
Fernsehsendungen	–	1	2
Radiosendungen	–	–	–
Bestellungen von Informationsmaterial			
Informationsheft d/f	185	79	94
Flyer: Porträt «aphasie suisse» d/f	496	690	520
Flyer: Was ist Aphasie d/f/i	1 633	1 885	1 468
Ohne-Wörter-Buch/Fotosammlung	153	66	63
Aphasie-Ausweis	14	16	24
Ehrenamtliche Tätigkeit (in Stunden)			
Vorstand	450	480	520
Kommissionen	300	300	300
Ferienwoche	1 300	1 350	–*
Leiter/innen Selbsthilfegruppen	6 200	6 300	6 400
Chorprojekt	250	300	350

* Im Jahr 2012 fand keine Ferienwoche statt.

Bilanz	31.12.2012	31.12.2011
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	426 296	455 320
Übrige Forderungen	14 207	10 240
Rechnungsabgrenzung	5 780	3 000
	446 284	468 560
Anlagevermögen		
Mobilien, Einrichtungen	2 100	3 000
Büromaschinen	1	1
EDV, Kommunikation	8 000	13 400
	10 101	16 401
	456 385	484 961
Passiven		
Fremdkapital		
Übrige Verbindlichkeiten	3 378	49 657
Rechnungsabgrenzungen	14 838	6 506
	18 216	56 163
Fondskapital		
Aphasiechöre	45 326	11 861
Selbsthilfe	2 163	93 833
Aphasieforschung	34 282	34 282
Ferienwoche	2 834	1 734
	84 605	141 710
Organisationskapital		
Freier Fonds	186 346	150 746
Erarbeitetes freies Kapital	167 218	136 342
	353 564	287 088
	456 385	484 961

Betriebsrechnung	2012	2011
Spenden mit Zweckbestimmung	85 837	153 651
Spenden ohne Zweckbestimmung	127 333	113 888
Vereineinnahmen	221 013	242 636
Übriger Betriebsertrag	43 760	61 469
Total Ertrag	477 944	571 643
Direkter Projektaufwand	250 543	263 505
Aufwand Mittelbeschaffung	56 876	69 816
Administrativer Aufwand	162 293	206 747
Total Aufwand	469 712	540 068
Ergebnis vor Finanzerfolg/Fondsveränderungen	8 231	31 575
Finanzertrag	1 685	2 370
Finanzaufwand	-546	-3 069
	1 140	-699
Ergebnis vor Fondsveränderungen	9 371	30 876
Fondsentnahmen	142 942	198 297
Fondszuweisungen	-85 837	-153 651
	57 105	44 646
Ergebnis nach Fondsveränderungen	66 476	75 522
Zuweisung freier Fonds	-35 600	0
Zuweisung erarbeitetes freies Kapital	-30 876	-75 522
	-66 476	-75 522
Ergebnis nach Zuweisungen	0	0

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2012	01.01.2012 Anfangsbestand	Zuweisung	Transfers	Verwendung	31.12.2012 Endbestand
Fondskapital					
Fonds Ferienwoche	1 734	2 000		-900	2 834
Fonds Aphasiechöre	11 861	60 107		-26 642	45 326
Fonds Selbsthilfe	93 833	23 730		-115 400	2 163
Fonds Aphasieforschung	34 282	0		0	34 282
Fondskapital	141 710	85 837	0	-142 942	84 605

Organisationskapital

Freier Fonds	150 746	35 600			186 346
Erarbeitetes freies Kapital	136 342	30 876			167 218
Organisationskapital	287 088	66 476	0	0	353 564

2011	01.01.2011 Anfangsbestand	Zuweisung	Transfers	Verwendung	31.12.2011 Endbestand
Fondskapital					
Fonds Ferienwoche	0	35 880	20 000	-54 146	1 734
Fonds Aphasiechöre	0	37 771		-25 910	11 861
Fonds Selbsthilfe	128 074	74 000		-108 241	93 833
Fonds Aphasieforschung	38 282	6 000		-10 000	34 282
Fondskapital	166 356	153 651	20 000	-198 297	141 710

Organisationskapital

Freier Fonds	150 746	0		0	150 746
Erarbeitetes freies Kapital	80 820	75 522	-20 000	0	136 342
Organisationskapital	231 566	75 522	-20 000	0	287 088

Anhang zur Jahresrechnung 2012

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung von «aphasie suisse» erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER) und den Grundsätzen und Empfehlungen der schweizerischen Fachstelle für Spenden sammelnde Institutionen (ZEWO). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungskreis

«aphasie suisse» verfügt weder über Tochtergesellschaften noch sonstige Institutionen, bei welchen sie einen Unterleistungsvertrag hätte. Mit Fragile Suisse besteht ein Zusammenarbeitsvertrag, der aber nicht kostenpflichtig ist.

Bilanzierungs-/Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken erstellt. Auf den Sachanlagen (EDV-Anlage und Mobiliar) wurde eine degressive Abschreibung von 40% bzw. 30% auf den Restwerten vorgenommen. Wo nichts anderes erwähnt ist, erfolgte die Bilanzierung zu Nominalwerten.

Erläuterungen zur Bilanz

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgte zu Marktwerten am Bilanzstichtag. EUR-Guthaben wurden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Forderungen

Alle Forderungen sind kurzfristig einbringlich. Sie sind zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

Kurzfristiges Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Kreditoren, Vorauszahlungen und Rechnungsabgrenzungen zusammen.

Fonds- und Organisationskapital

Analog Vorjahr wurde das Ergebnis nach Fondsveränderungen auf das Konto «Erarbeitetes freies Kapital» übertragen. Das Konto ist dem Organisationskapital zugeteilt.

Die Zusammensetzung der Bilanzpositionen Fondskapital und Organisationskapital ist aus dem Nachweis der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

Anhang zur Jahresrechnung 2012

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Zuteilung Aufwand

Der Personalaufwand wurde basierend auf Stundenrapporten aufgrund von effektiv geleisteten Stunden auf Projekte und Mittelbeschaffung aufgeteilt.

	2012	2011
Details Projektaufwand		
Personalaufwand	144 550	139 787
Übriger direkter Projektaufwand	105 993	123 718
	250 543	263 505
Details Aufwand Mittelbeschaffung		
Personalaufwand	4 330	15 858
Übriger direkter Projektaufwand	52 546	53 958
	56 876	69 816
Details administrativer Aufwand		
Personalaufwand	91 240	116 367
Übriger administrativer Projektaufwand	71 053	90 380
	162 293	206 747

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben. Die Jahresrechnung wurde vom Vorstand am 16.03.2013 (Vorjahr am 17.03.2012) genehmigt.

Entgeltliche Leistungen

Den Mitgliedern des Vorstands wurden Sitzungsgelder, Fahr- sowie Übernachtungsspesen von total CHF 10 687 (Vorjahr CHF 7 228) ausgerichtet, den Kommissionen von total CHF 4 469 (Vorjahr CHF 1 596).

Unentgeltliche Leistungen

Die unentgeltlichen Leistungen werden im Leistungsbericht an das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ausgewiesen. Sie setzen sich aus geleisteten Stunden von Freiwilligen und Ehrenamtlichen zusammen.

Freiwillige treten als Co-ReferentInnen bei öffentlichen Anlässen und als LeiterInnen von Selbsthilfegruppen auf. Präsident und Vorstandsmitglieder leisteten im Berichtsjahr rund 520 (Vorjahr 480) Stunden, Kommissionsmitglieder rund 300 (Vorjahr 300) Stunden und die Leitenden der Selbsthilfegruppen rund 6 400 (Vorjahr 6 300) Stunden ehrenamtliche Tätigkeiten. 0 (Vorjahr 1 350) Stunden leisteten die Begleiterinnen bei der Aphasie-Ferienwoche unentgeltlich. Im Berichtsjahr fand keine Ferienwoche statt.

Leistungsbericht

Die Mitarbeitenden von «aphasie suisse» haben insgesamt 3 786 (Vorjahr: 4 170) Stunden gearbeitet. Die Leistungen werden nach Kategorien erfasst. Ein Teil davon ist im Leistungsvertrag mit dem BSV vorgegeben. Davon fallen 69% (Vorjahr 49%) auf Projekte, 2% (Vorjahr 13%) auf Mittelbeschaffung und 29% (Vorjahr 38%) auf Administration. Im Übrigen sei auf den Jahresbericht von «aphasie suisse» hingewiesen.

Spenden 2012

Aus Platzgründen können nur Unterstützungsbeiträge ab CHF 200.– aufgeführt werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Wir danken all unseren Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihren Beitrag. www.aphasie.org
PC 60-4146-8

Nicht zweckgebundene Spenden

- Amt für Finanzen Uri, Altdorf
- Anyomer Absender
- Frauenchor Oftringen
- Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, Zürich
- Hunziker Erika, Bern
- Kath. Pfarramt St. Martin, Zürich
- Kath. Pfarramt, Wangen
- Kath. Pfarramt, Willisau
- Kirchgemeinde Schleithelm
- Kiwanis Club Frauenfeld
- Küng Emil, Ittingen
- Markant-Stiftung, Zürich
- Nyffeler Thomas, Bollingen
- Pestalozzi Heritage Foundation, Zürich
- R. & L. Leemann-Röhl, Luzern
- Ref. Kirche, Hünenberg
- Ref. Kirchgemeinde Frick
- Ref. Kirchgemeinde, Oftringen
- Röm.-kath. Pfarramt, Ruswil
- Rotstöckli-Stiftung, Rigi Kaltbad
- Rusch Marisa, Wil
- Société Philantropique, Gland
- Stiftung Luzerner helfen Luzernern
- Stiftung Maria Friedenskirche, Dübendorf

- Weiss Edith, Basel
- Wullschleger-Mosimann Susanne, Rothrist
- Zimmermann Beat und Ines, Beatenberg

Zweckgebundene Spenden

Fonds Ferienwoche

- Fondation C. + M. Induni, Genève (CHF 2 000)

Fonds Aphasiechöre

- Fondation Claude et Giuliana, Vaduz (CHF 10 000)
- Günther Caspar-Stiftung, Zürich (CHF 27 000)
- MBF Foundation, Triesen (CHF 20 000)
- S. und K. Binding Stiftung, Basel (CHF 3 000)

Fonds Selbsthilfe

- Bürgisser & Steinmann Stiftung, Bern (CHF 2 000)
- Fondation de Bienfaisance, Genève (CHF 5 000)
- Fontes-Stiftung, Bern (CHF 2 000)
- Kuhn Andreas Dr., Luzern (CHF 3 000)
- R. und S. Braginsky-Stiftung, Zürich (CHF 1 000)
- Schweiz. Herzstiftung, Bern (CHF 2 000)
- Stiftung Klaus Lechler, Basel (CHF 7 000)
- Stiftung St. Martin, Baar (CHF 400)
- W. u. B. Gerber-Stiftung, Bern (CHF 400)
- Wicki Klara, Entlebuch (CHF 800)

Jubiläum

- Dosenbach-Waser-Stiftung, Cham (CHF 3 000)
 - Evang. Kirchgemeinde Arbon (CHF 500)
 - EWL Verkauf AG, Luzern (CHF 300)
 - Finanzdepartement Luzern (CHF 6 000)
 - Finanzverwaltung Graubünden (CHF 1 500)
 - Finanzverwaltung Obwalden (CHF 500)
 - Finanzverwaltung Schwyz (CHF 500)
 - Fondation de Bienfaisance, Genève (CHF 5 000)
 - Infometis AG, Zürich (CHF 3 330)
 - Jürg Walter Meier Stiftung, Luzern (CHF 2 000)
 - Kantonale Finanzverwaltung Zug (CHF 4 000)
 - Kiwanis Club Biel (CHF 500)
 - Markant-Stiftung, Zürich (CHF 5 000)
 - R. & A. Daester-Schild-Stiftung, Bettlach (CHF 5 000)
 - Röm.-kath. Landeskirche Nidwalden (CHF 1 000)
 - Röm.-kath. Synode Solothurn (CHF 500)
 - Stiftung C. und E. Elsener, Ibach (CHF 2 000)
 - Stiftung Felsengrund, Herrliberg (CHF 3 000)
 - Verband Röm.-kath. Kirchgemeinden Obwalden (CHF 300)
- #### Kurs Leitende
- Denk an mich, Basel (CHF 900)

Revisionsbericht

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21 und den Grundsätzen und

Empfehlungen der schweizerischen Fachstelle für Spenden sammelnde Institutionen (ZEWO). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.



Tel. 041 368 12 12
Fax 041 368 13 30
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der

"aphasie suisse", Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins "aphasie suisse" für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Luzern, 15. März 2013

BDO AG

Bruno Purtschert
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Daniel Zumbühl
Treuhänder mit eidg. Fachausweis

Beilagen
Jahresrechnung



Monika Felder



Bild: Herbst

Zu den Bildern

Zu malen begann ich nach meinem Hirnschlag vor zehn Jahren. Das erste Bild habe ich in der Ergotherapie in Luzern gemalt. Für mich ist es das wertvollste. Seither liebe ich das Malen.

Es bringt mir Abwechslung in den Tagesablauf und fordert so meine schöpferische Kraft.

Das handwerkliche Rüstzeug habe ich mir bei Maler Arnold Imhof in Neuheim und in der Klubschule Migros geholt.

Meine Motive für die Bilder beziehe ich meistens aus der Natur, indem ich beim Wandern und in den Ferien etwas Schönes beobachte.

Am 2. November-Wochenende 2012 durfte ich an einer Kunstausstellung in Neuheim acht meiner Bilder ausstellen. Es kamen viele Verwandte und Bekannte auf Besuch.

Eine weitere Abwechslung bedeutet für mich das Singen. Ich singe im Kirchenchor Neuheim und im Aphasiechor Zentralschweiz.

Monika Felder
Familienfrau und Hobbykünstlerin

